

Wir sind Kirche-Sommer-Info ist online!



KirchenVolksBewegung

Maria 2.0 / Bischöfe / Weltweite Bischofssynode → S. 2
Segnungen / Kirchenrecht / 3. OKT → S. 3
Aktuelle aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Mittendrin im Paradigmenwechsel

Was kommt es, dass die römisch-katholische Kirche es immer wieder in die negativen Schlagzeilen schafft? Laut um Umgang einer 2000-jährigen Weltorganisation? Warum gelingt es nicht, die ewige Botschaft des Jesus von Nazaret von Liebe, Hoffnung und Solidarität den Menschen von heute zu überbringen? Immer deutlicher zeigt sich: Das Leitbild der Kirche ist in eine Sackgasse gelaufen. Und die Versuche von Kardinal Woelke (u. U. Unrecht heiligsprechend) und Joseph Ratzinger (mehr als 33 Jahre an höchsten Stelle in Rom), das Aggregat des 2. Vatikanums abzuwickeln, sind fast gescheitert. Das Verbot von „Zölibat, sacerdotatus“ von 1994 hat lange gewirkt. Noch im Jahr 2011 wurde der australische Weihbischof Mariani abgewählt, weil er sich für die Frauenordination einsetzte. Damals war die Kirche schließlich an einem „zweiten Punkt“.

Bei der Rücktritt Ratzingers und die Wahl des südamerikanischen Bischofs Jorge Mario Bergoglio im Frühjahr 2013 haben einen Neuanfang ermöglicht, allerdings mit einer enormen generellen, rechtlichen und moralischen Hypothek, aus der sich die Kirche immer noch befreien muss – ein höchst mühsamer Prozess. Aber der Knoten ist gelöst, es darf wieder freier geatmet und gebaut werden. Was vor zehn Jahren noch absoluten Tabu war, wird heute an Universitäten gelehrt, teilweise publiziert und anzusehen auch schon von Bischöfen zumindest in Frageform formuliert. Die Ziele, die das KirchenvolksBewegung im Jahr 1995 nach dem großen Missionskongress um den Weisheit Kardinal Hans Hermann Gruber formuliert, sind genau die Themen, die die Missio Dei beinhalten und die seit zwei Jahren von den deutschen Bischöfen und dem Zölibatverbot auf dem Synodalen Weg behandelt werden.

Was gilt, dass es jetzt ein breites Bündnis von Betroffenen, Initiatoren und Reformulanten bis weit in die kirchlichen Verbände hinein gibt, das auch mit Maria 2.0 neuen Elan gewonnen hat. Die Umgebungen, die die Ursachen

geistlicher und sexualisierter Gewalt dringend be- und aufgearbeitet werden müssen, ist mehr als dringend. Wir stehen an einem Scheitelpunkt.

Das an der Synodale Weg ein weniger Weg sein wird, war absehbar. Zu groß sind die inhaltlichen wie psychologischen Abstände, die abgearbeitet und aufgearbeitet werden müssen. Die Widerstände von zum Glück nur noch wenigen Bischöfen in Deutschland, mehr noch die Widerstände aus dem Vatikan zeigen aber, wie groß jetzt bei den Vätern der Hierarchie die Angst vor Machtverlust ist. Dem der Umgang mit Macht ist das heilige curriculum vitae der Reformation, der neue Kirchenrecht ist ein Auktium sein mag, aber vielleicht gerade deshalb unbefangener medialer Augen für alle Bischöfe einwandeln kann.

Die skandinavisch getriebene Theologie an den (noch) zahlreichen theologischen Fakultäten christlicher Universitäten in Deutschland ist ein großer Vorteil, der nicht als deutsche Sonderweg gilt, sondern als Dienst an der Weltkirche geschätzt werden sollte. Dem die Skandale, die zu diesem Synodalen Weg geführt haben, werden auch in immer mehr anderen Teilen der Weltkirche offenbar. Und innerhalb der internationalen Wir sind Kirche-Bewegung erfahren wir, wie groß in aller Welt die Hoffnungen auf einen Erfolg des skandinavischen Weges in Deutschland sind.

Aber das ökumenische „Segnungswort“ homosexueller Partnerschaften, die Strafverschärfung für die Frauenworte oder jetzt die Anklage eines weltweiten „Zölibat-Prozesses“ sind irreversible. Haben die über Schicht hin im Vatikan immer noch das Sagen? Auch Papst Franziskus von Kardinal Marx immer wieder mehrdeutige Signale. Ist es ein ewiger Kontrast oder ein zu öffentlicher Reformen? Wir sind mittendrin in einem Transformationsprozess, der später einmal die Paradigmenwechsel bezeichnet werden wird. Tragen wir jetzt das Unreine dazu bei?

Wir sind Kirche Bundesrat

Das 4-seitige *Wir sind Kirche-Sommer-Info* mit dem Titel „Mittendrin im

Einladung zur nachgeholtten Jubiläums-Tagung
 „25+1 Jahre *Wir sind Kirche*“
 und 46. Bundesversammlung
 15.-17. Oktober 2021 in Ludwigshafen
 Heinrich Pesch Haus – Katholische Akademie Rhein-Neckar

Hauptvortrag von Prof. Dr. Hermann Häfing, Tübingen, Podium mit Dr. Magdalena Bullmann, Missionsdirektorin Wir sind Kirche Deutschland, Dr. Barbara Heiser, Missionsdirektorin Wir sind Kirche Österreich, Dr. Johannes zu Eick, Friedberger Stadtbischof, Moderation: Gudrun Lutz, München. Neuwahl des Wir sind Kirche-Bundesrats und vieles andere mehr

Info und Anmeldung bitte möglichst bis 31. August 2021 über beiliegendes Flyer, Internet oder bei: Wir sind Kirche-Kontaktadresse Seite 4

Paradigmenwechsel“ thematisiert die zahlreichen aktuellen Konflikte und Prozesse bei der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, beim Synodalem Weg und auch mit dem Vatikan. Es berichtet über die Segnungsfeiern für homosexuelle Paare, den digitalen 3. Ökumenischen Kirchentag, das neue kirchliche Strafgesetzbuch und viele andere aktuelle Aktivitäten, viele immer noch online. Dem Sommer-Info liegt auch die **Einladung zur Jubiläumstagung "25+1 Jahre *Wir sind Kirche*" und 46. Bundesversammlung 15.-17. Oktober 2021 in Ludwigshafen** bei.

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

> *Wir sind Kirche-Sommer-Info* als PDF-Datei abrufen und/oder zum Verteilen bestellen

Zuletzt geändert am 08.12.2021